

## Hygienekonzepte bei Veranstaltungen und Hausbesuchen

### Tipps aus der Praxis für die praktische Umsetzung (9.2020)

„**Wir müssen auf Sicht fahren**“ – diese von Politikern häufig verwendete Floskel im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie heißt nichts anderes: Wir können aktuell nicht verlässlich planen! Wir wissen nicht, wie sich die Situation entwickelt.

Damit müssen wir immer dann, wenn wir eine Veranstaltung planen, also ein Treffen der CKD vor Ort, eine Mitgliederversammlung, eine Seniorenrunde, einen Krankentag, einen Ausflug, ein Geburtstagscafé, eine Andacht oder einen CKD-Regionalarbeitskreis..., einkalkulieren, dass abgesagt werden muss oder die sich die Rahmenbedingungen kurzfristig ändern.

#### **Grundsätzlich gilt:**

Informieren Sie sich, welche Regeln bundesweit, in Ihrem Bundesland und Ihrer Kommune/Ihrem Kreis aktuell gelten. Beachten Sie das jeweilige Hygienekonzept des Veranstaltungsortes!

Aktuell gilt in NRW: In geschlossenen Räumen dürfen sich Menschen treffen, wenn 5 qm pro Person und ausreichend Abstand (1,50 m) gegeben sind. Viele Ordnungsämter erwarten aber z.B. eher 7 qm pro Person.

Klären Sie, ob der Veranstaltungsort (das Pfarrheim, das Tagungshaus) ein eigenes Hygiene-Konzept hat. Die meisten Pfarrheime sind inzwischen wieder geöffnet und haben entsprechende Konzepte. Die Zahl der möglichen Besucher eines Raumes sind im Hygienekonzept der Gemeinde/Pfarrei festgelegt. Normalerweise stehen dann auch Desinfektionsmittel bereit und Aushänge weisen auf Maskenpflicht hin. Oft ist die Küchenbenutzung noch eingeschränkt.

Wenn Sie schriftlich einladen: Weisen Sie darauf hin, dass die A-H-A-Regeln (**A**bstand halten, **H**ygieneregeln einhalten, **A**lltagsmasken tragen) gelten und Menschen mit Krankheitssymptome zu Hause bleiben sollen.

#### **Was ist zu bedenken?**

Viele Regeln kennen wir ja inzwischen vom Einkaufen, von Restaurantbesuchen, vom Friseur, Hausarzt etc. Sie lassen sich oft entsprechend auf unsere Aktivitäten übertragen.

- Die TN/Gäste sollen sich die Hände desinfizieren, wenn sie ankommen.
- Beim Betreten des Gebäudes/Raumes gilt Maskenpflicht, ebenso, wenn der Raum verlassen wird.
- Husten- und Nies-Etiketten beachten. Sichtlich kranke Menschen haben keinen Zutritt.
- Am Ein-/Ausgang ist Gedränge zu vermeiden.

- Die Garderobe sollte nicht benutzt werden. Die TN nehmen ihre Sachen mit in den Raum.
- Die Oberflächen (Tische, Stühle, Türgriffe etc.) sind vorher und nachher zu desinfizieren.
- Führen Sie immer **eine Teilnehmerliste** (evtl. mit Sitzordnung – Sie können aber, wenn Sie die Menschen kennen und diese damit einverstanden sind, auch ein Foto machen.), damit ggf. die Infektionskette verfolgt werden kann. Diese Listen müssen nach 4 Wochen vernichtet werden.
- Die **Sitzordnung muss das Abstandsgebot beachten!** Das hat u.U. zur Konsequenz, dass deutlich weniger TN kommen können. Bieten Sie ggf. zwei Termine an. Bitten Sie um Anmeldung, damit niemand vergeblich kommt.
- **Lüften Sie regelmäßig und ausgiebig!** Vorher, während der Veranstaltung und anschließend. Besser etwas frieren, als sich anstecken! Es hilft, jemanden zu bitten, alle 30 Minuten die Fenster zum Stoßlüften zu öffnen.
- Evtl. ist **auf andere Räume auszuweichen**: Nutzen Sie, wenn möglich, den Kirchraum, der ja bereits markierte Plätze hat. Halboffene Grill- und Schutzhütten, die Schützenhalle, die Dorfscheune, die überdachte, aber offene Pausenhalle einer Schule, der Vorplatz vor der Kirche (für kurze Besprechungen im Stehen). Gehen Sie nach draußen: Frischluft mindert das Risiko. Ein Treffen im Pfarrgarten ist auch nett. Gegen die Kälte kann man sich warm anziehen.
- Wenn Sie sich mit Mitarbeiter/innen oder Senioren in einem **Gasthof, Restaurant, Wirtschaft** treffen wollen, ist das auch möglich, denn hier gibt es immer ein Hygienekonzept. Aber es gelten dort andere Regeln und deshalb sollten Sie vorab klären, dass ausreichend Platz ist und die TN nicht zu eng sitzen.
- Vermeiden Sie gemeinsam genutzte Geräte/Dinge:
  - Kugelschreiber für TN-Listen nicht weitergeben, besser, die TN nutzen eigene Stifte.
  - Arbeitspapiere werden besser von einer Person ausgeteilt (mit Mundschutz), TN-Listen nicht „rumgegeben“.
- Wenn **Essen/Getränke** angeboten werden sollen, überlegen Sie einfache und kontaktarme Verfahren:
  - Jede/r bringt eigenes Getränk mit, evtl. auch Glas/Geschirr, z.B. ein hübsches Sammeltassenset.
  - Es gibt nur abgepackte, portionierte Lebensmittel (Einzelkekse, Zucker-Tüten, Milchtöpfchen...) – Ökologisch schlecht, wegen der Ansteckungsgefahr aber besser.
  - Kein Kuchenbuffet, keine gemeinsam genutzten Kuchenplatten oder Brotteller, Tortenheber, Salzstreuer, Zuckerdosen...

- Pro Platz eine Wasserflasche (Achtung: auch den Flaschenöffner nicht weitergeben ☺)
- Kaffeekannen nicht weitergeben, sondern eine Person schüttet Kaffee ein und trägt dabei eine Maske.
- Das „Verpflegungsteam“ achtet besonders auf Handhygiene, Mundschutz und Abstand.
- Nach der Veranstaltung ist das Geschirr sofort und gründlich und heiß zu reinigen.

### **Weitere Tipps und Hinweise:**

Hängen Sie Piktogramme zur Erinnerung auf.

Weisen Sie zu Beginn darauf hin, welche „Regeln“ gelten.

Erinnern Sie, dass auf Begrüßungsrituale, Abschiedsumarmungen und enges Beieinanderstehen verzichtet werden muss.

Singen Sie nicht und lassen Sie nicht singen während der Veranstaltungen.

Achten Sie darauf, dass der Referent / die Referentin einen weiteren Abstand zu den TN hat und ggf. mit Maske oder Visier redet.

Lüften, lüften, lüften – auch zwischendurch!

### **Hausbesuche bei besonderen Anlässen**

Jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter entscheidet selbst, ob sie wieder Besuche machen möchte.

Telefonieren Sie vorab, ob der persönliche Besuch von dem zu Besuchenden auch gewünscht wird.

Machen Sie deutlich, dass der Besuch unter „besonderen Corona-Bedingungen“ stattfindet.

Halten Sie Abstand, soweit das möglich ist.

Tragen Sie möglichst einen Mund-Nasen-Schutz. Sprechen Sie laut, damit Sie verstanden werden.

Verzichten Sie auf das Händeschütteln zur Begrüßung/zum Abschied.

Verzichten Sie möglichst auf Essen und Trinken: Das ist sicher eine Herausforderung, weil es zum guten Ton und Ritual gehört, den angebotenen Kaffee/Kuchen nicht abzulehnen. Deshalb weisen Sie möglichst schon im vorherigen Telefongespräch darauf hin.

Bitte Sie um geöffnete Fenster und Frischluft.

Halten Sie sich nicht zu lange auf.

Wenn möglich: Verabreden Sie sich auf einen kleinen Spaziergang – 1.000 Schritte für die Seele – das vermindert das Ansteckungsrisiko und beim Laufen kommt es oft zu intensiven Gesprächen. Oder besuchen Sie ein Café.

Wenn ein Besuch wegen der Infektionsgefahr nicht möglich / gewünscht ist, kann per Telefongespräch verabredet werden, wann ein möglicher Gruß, ein Geschenk vor die Tür gelegt wird (mit Anklingeln).

Besuchen Sie nur, wenn Sie sich gesund fühlen und keine Krankheitssymptome haben. Fragen Sie auch den Besuchten, ob er/sie und die weiteren Bewohner des Haushaltes symptomfrei sind.

Bei **Besuchen in Alteneinrichtungen und Krankenhäusern**: Hier gelten jeweils die Hygieneregeln der Einrichtung, die unbedingt einzuhalten sind! Klären Sie dies mit den Verantwortlichen der Einrichtung.

---

## **Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e.V.**

Uhlenstraße 7, 33098 Paderborn

Telefon: 05251 209 280, E-Mail: [ckd@caritas-paderborn.de](mailto:ckd@caritas-paderborn.de)

[www.ckd-paderborn.de](http://www.ckd-paderborn.de)

Stand 25.09.2020/Ri